

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 77.

4. Oktober

1845.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Im Revier Enzklosterle kommen  
am

Donnerstag den 4. Okt.  
nachstehende Holzquantitäten im öf-  
fentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Dietersberg B.

25 Stämme Langholz, 6 Säg-  
klöße, 7 Eichen, 10 Birken,  
 $5\frac{3}{8}$  Klafter eichene Scheiter,  
 $29\frac{1}{8}$  Klafter eichene Prügel,  
 $5\frac{1}{4}$  Klafter birken Scheiter,  
 $55\frac{1}{8}$  Klafter birken Prügel,  
 $\frac{3}{4}$  Klafter tannene Scheiter,  
 $52\frac{1}{8}$  Klafter tannene Prügel,  
und 1500 Stück ungebundene  
Wellen.

Hirschkopf A.

6 Sägklöße, 46 Eichen, 2  
Birken,  $5\frac{1}{2}$  Klafter eichene  
Scheiter,  $1\frac{1}{4}$  Klafter eichene  
Prügel,  $\frac{1}{4}$  Klafter birken Prü-  
gel,  $5\frac{3}{8}$  Klafter tannene Prü-  
gel und 150 ungebundene Wel-  
len: ferner Scheidholz

Hirschkopf B.

7 Langholzstämme,

Hirschkopf C.

1 Langholzstamm,

Dietersberg C.

55 Langholzstämme,

Schöngarn E.

2 Langholzstämme,

Dietersberg A.

11 Langholzstämme,

Hirschkopf B.

15 Sägklöße,

Dietersberg A.

5 Sägklöße,

Dietersberg C.

48 Sägklöße,

Dietersberg A.

1 Klafter tannene Scheiter,

Dietersberg B.

$1\frac{3}{4}$  Klafter tannene Prügel,

Wanne D.

$\frac{1}{4}$  Klafter tannene Prügel und

Wanne D.

50 Stück ungebundene Wellen.

Die Zusammenkunft findet Mor-  
gens 9 Uhr in Enzklosterle statt,  
von wo aus man sich in den Wald  
begeben wird.

Den 29. Sept. 1845.

R. Forstamt.

v. Seutter.

Calw.

(KapitalsteuerAufnahme).

Diejenigen Personen, welche ihre  
bei Privaten stehenden Kapitalien  
behufs der Besteuerung unmittelbar  
bei dem Oberamt zu fatiren haben,  
werden hiemit aufgefordert, ihre  
Fassionen pro 1845/46 nach dem  
Besitzstand am 1. Juli 1845 inner-  
halb 8 Tagen unfehlbar hieher ein-  
zusenden.

Die Ortsvorsteher haben dieß ge-  
hörig bekannt zu machen.

Den 1. Okt. 1845.

R. Oberamt. Gmelin.

Calw.

(EigenschaftsVerkauf).

Aus der Ganntmasse des Philipp  
Ludwig Wagner, Saffiangerbers  
hier, gegenwärtig in Reutlingen-  
wohnhaft, kommt am

Montag den 27. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause in öffentli-  
chen Aufstreich

Eine zweistöckige Behausung, in  
der Ledergasse.

Ein Keller sammt Uebergebäude:  
daselbst.

Ein einstockiges WerkstattGebäu-  
de hinter dem Haus an der  
Nagold.

16 Ruthen 68 Quadratschuh neu:  
Meß Garten hinter obigem  
Haus

$\frac{1}{4}$ tel an einer dreistöckigen Bes-  
hausung mit einer Schreiner-  
Werkstatt in der Ledergasse.

Zusammen taxirt pro 4000 fl.

Den 1. Okt. 1845.

Stadtrath.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Ganntsache des

Philipp Ludwig Wagner,

Saffianers von Calw, derzeit in  
Reutlingen sich aufhaltend, wird  
die Schuldenliquidation am

Freitag den 31. Okt.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier vorge-  
nommen werden.

Man fordert die Gläubiger dessel-  
ben unter Verweisung auf die im  
schwäbischen Merkur erscheinende wei-  
tere Bekanntmachung hiemit auf,  
ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 30. Sept. 1845.

R. Oberamtsgericht.

Heiß, W.

## Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag, so-  
wie die ganze Woche über sind frei-  
sche Laugenbrezeln zu haben bei

Fritz Fein.

Calw.

(MobilierVersicherungssache).

Der Herr Kammerrevisor Diebold



Hütte des Räubers, und fanden dieselbe leer, die rauchenden Kohlen und die Spuren kürzlicher Bewohnung zeigten, daß Ali noch zur rechten Zeit gewarnt worden sei.

Von jetzt an ward der Wald von Manorka, welcher drei Tagereisen von der ersten Zufluchtsstätte Ali's lag, der Schauplaz der kühnsten Räubereien. Eine Schaar Araber legte sich in den Hinterhalt, um den Räuber zu überfallen; es gelang, ihn zu verwunden, doch wie gewöhnlich entgieng er ihnen, indem er drei Mann in die andere Welt beförderte. Der Sultan erließ eine Proklamation an alle Gouverneure der Provinzen und der Städte, an alle Cheiks und Raids des östlichen Reichs, den fürchtbaren Ali todt oder lebendig einzuliefern. Alle beauferteten sich, das Edikt des Kaisers zu vollziehen; demungeachtet blieb der Verfolgte nach wie vor eine Plage des Landes. Die reichen Reisenden und reichbeladenen Karavanen verdoppelten ihre Wachsamkeit, um sich gegen Ali zu schützen; dessen schnelle Bewegungen bei Mehreren den Glauben an übernatürliche Kräfte in ihm erweckte; er schien an zwanzig Orten zugleich zu seyn.

Ali hatte sich nemlich viele Freunde unter den Bewohnern des Landes erworben, vorzüglich unter den Armen, die er auf Kosten der Reichen begünstigte. Man hatte mehrere Duars und Dörfer in Verdacht mit ihm in Verbindung zu stehen und ihm hilfreiche Hand bei seinen Expeditionen zu leisten.

Während der Sultan alle seine Macht zum Untergang des Räubers Ali anwendete, starb dessen berühm-

tes Pferd, welches ihn so oft der Gerechtigkeit entrückt hatte, an den Folgen einer Erschöpfung, nachdem es seinen Herrn, als er von einer Schaar Reiter verfolgt ward, gerettet hatte. Ein arabischer Cheik, Gouverneur in einem benachbarten Lager, besaß unter andern Reichthümern auch eine herrliche Stutte, deren Schnelligkeit zum Sprüchwort geworden war. Sie war reines Vollblut, ihre Mutter hatte alle Stutten der Welt an Schnelligkeit übertroffen. Der schönste Hengst des Oceans war ihr Vater gewesen. Als Ali von dieser berühmten Stutte hörte, schwur er, daß er sie haben müsse, sei es durch List oder Gewalt.

(Fortsetzung folgt).

### Zeitung für Landleute.

Der König Ludwig Philipp, treu seinem Grundsatz, Alles zu thun, was seine Feinde verdrießt, ist fortwährend gesund wie ein Fisch, besonders seit sie ihn für krank und todt ausgegeben haben.

Die preussischen Prinzen bauen sich alle am Rhein an. Es werden jetzt wieder drei alte Burgen neuhergestellt. Die Schaaren von Fremden, die nach dem Rhein und den Rheinburgen ziehn, nehmen noch kein Ende, und alle Gasthäuser sind besetzt.

Die Königin von Griechenland ist auf einem französischen Dampfboot in Venedig angekommen, und von ihrem Vater, dem Großherzog von Oldenburg, empfangen worden.

Die vornehmen Russen im Gefolge der Kaiserin haben sich für ihre Reise nach Italien in Berlin mit feiner Wäsche reichlich versehen. Man sagt, dieser Artikel sei in Rußland selbst für schweres Geld nicht so fein zu haben, wie in dem feinen Berlin.

Es giebt Leute, die schon wieder den Kopf verlieren, was immer zu bedauern ist, wenn auch nicht viel dabei verloren geht. Weil hie und da die Kartoffeln nicht gerathen oder unpäßlich sind, fürchtet man schon Hungernoth und spricht von Kornmagazinen, Ausfuhrverboten, Kollekten u. s. w.

In Irland ist die Getreideernte in allen Fruchtarten gut ausgefallen, auch mit den Kartoffeln steht es gut, man trifft fast nie franke an.

In Siebenbürgen sind alle Früchte im Ueberfluß gewachsen und man ist nur verlegen um den Absatz.

Man zählt jetzt in Deutschland 173 deutsch-katholische Gemeinden, wobei 45 Prediger erwählt und angestellt sind.

E a l w.

Heute Liederkranz mit Gesang.

E a l w.

Zwei Mädchen, die auch mit Vieh umgehen können, suchen Dienste.

Näheres bei  
Tuchmacher Linkeheil.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.